

BULLETIN DER BUNDESREGIERUNG

Nr. 101-5 vom 14. Oktober 2026

Rede der Bundesministerin für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Karin Prien,

zum Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (BAföG)
vor dem Deutschen Bundestag
am 14. Oktober 2026 in Berlin:

Frau Präsidentin!

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

In München lebt die Malermeisterin Corinna Blunder. Als alleinerziehende Mutter hat sie dank des Aufstiegs-BAföGs ihren Meister machen können. Sie sagt – ich zitiere –:

„Aufstiegs-BAföG hat mein Leben [...] verändert, dass ich mich weiterbilden konnte und jetzt einen eigenen Betrieb habe. [...] Ich konnte mich wirklich auf die Schule konzentrieren [...] und musste mir keine Sorgen machen, wie ich [...] das Essen bezahle oder die Windeln.“

Meine Damen und Herren, unser Land steht für Erfolgsgeschichten wie die von Frau Blunder. Genau deshalb freue ich mich, dass wir heute dieses Gesetz in den Deutschen Bundestag einbringen. Denn das Gesetz zur Änderung des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes schafft die Voraussetzungen für mehr dieser Erfolgsgeschichten. Mit diesem Gesetz entlasten wir Fachkräfte noch stärker bei den Kosten der Aufstiegsfortbildung. Mit dem Gesetz heben wir den Kinderbetreuungszuschlag für Alleinerziehende an. Mit dem Gesetz entlasten wir Arbeitgeber und Verwaltung von Bürokratie. Mit anderen Worten: Das Aufstiegs-BAföG ist ein Karriereturbo für die Fachkräfte in unserem Land. Ich denke, wir sind uns in einem Punkt einig: Kaum etwas braucht unsere deutsche Wirtschaft derzeit mehr als einen Turbo für die Fachkräftesicherung.

Dabei ist mir eines besonders wichtig: Wir sollten dieses Gesetz nicht isoliert betrachten. Dieses Gesetz ist Teil von etwas Größerem. Es ist Teil einer Initiative, mithilfe der wir ein ganz konkretes Ziel verfolgen. Dieses Ziel lautet: Wir werden die berufliche Bildung in unserem Land stärken.

Denn unser Land ist mehr denn je auf eine starke berufliche Bildung angewiesen. Die berufliche Bildung schafft Perspektiven für junge Menschen. Die berufliche Bildung eröffnet Menschen die Chance, ihre Talente zu entfalten. Die berufliche Bildung stärkt die Innovationskraft und den Wirtschaftsstandort Deutschland.

Deshalb haben wir die Qualifizierungsoffensive Berufliche Bildung ins Leben gerufen. Unter dem Dach der Qualifizierungsoffensive bündeln wir Maßnahmen, die die berufliche Bildung in unserem Land stärken. Wir verbessern die berufliche Orientierung vor der Ausbildung. Wir unterstützen Menschen ohne Ausbildung, die ihren Berufsabschluss nachholen. Und wir beschleunigen die Anerkennung ausländischer Abschlüsse.

All das ist dringend erforderlich, um ein Versprechen an die Menschen in unserem Land wieder einzulösen: Es ist das Aufstiegsversprechen, das Aufstiegsversprechen der sozialen Marktwirtschaft. Nur mit einer starken beruflichen Bildung wird es uns gelingen, das Aufstiegsversprechen wieder starkzumachen. Das zeigt auch der Fall der alleinerziehenden Corinna Blunder aus München.

Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass das Aufstiegsversprechen für möglichst viele Menschen in diesem Land wieder mit Leben erfüllt wird. Mit dem Gesetz zur Reform des Aufstiegs-BAföGs sind wir dabei auf einem guten Weg. Danke schön.

* * * * *